

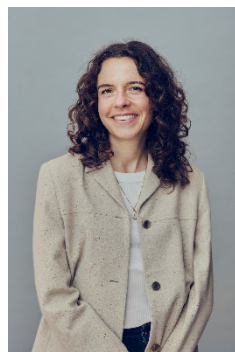
PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 8. Juni 2026 / NS
PM 2026-06-01

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN, WISSEN VERMITTELN, ÄNGSTE ABBAUEN: DAS PLANEN DIE NEUEN SCIENCE X MEDIA TANDEMS

Drei ambitionierte Teams bekommen die Freiräume und Mittel, ihre innovativen wissenschaftskommunikativen Vorhaben umzusetzen

Die Stiftung Charité setzt ihr Engagement für Innovation und Qualität in der Wissenschaftskommunikation im vierten Jahr fort. Der Stiftungsrat hat in seiner Frühjahrssitzung die Förderung von drei „science x media Tandems 2026“ beschlossen:



Shuyan Liu, Juniorprofessorin für Global Mental Health (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin), wird gemeinsam mit der freien Journalistin **Sofia Christensen** wissenschaftliche Erkenntnisse zu Einsamkeit unter Jugendlichen auf dem afrikanischen Kontinent kommunizieren. Unter der Überschrift „The World’s Youngest and Loneliest: Beyond Statistics“ wird das Tandem Daten aus sechs Jahren Forschungsarbeit zu Ursachen und Auswirkungen von

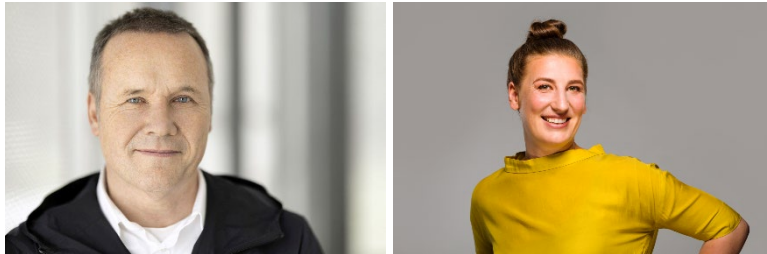
Einsamkeit auf Gesundheit, Bildung, Sozialleben und Zukunftschancen für verschiedene Ausspielwege aufbereiten. Zentraler Teil des Projekts sind darüber hinaus Tiefeninterviews mit ausgewählten Protagonistinnen und Protagonisten, die nahbar Bewusstsein für die Thematik schaffen und in Medien – einschließlich sog. sozialen Medien – im Globalen Norden platziert werden. Adressiert werden sollen damit auch politische Entscheidungsträgerinnen und -träger.

Kein geringeres Ziel als die Veränderung der oft stereotypen und überzeichneten Darstellung von psychotischen Erkrankungen in Film und Fernsehen haben Dr. **Marco Zierhut** (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Charité) und **Gerhard Maier** (SerienCamp GmbH). In Workshops, Briefings und Dialogformaten für Drehbuchautorinnen und -autoren, Produzern und anderen Medienmachenden sollen kulturell wirkmächtige Narrative hinterfragt, neue Erzählweisen gefunden und so mittelbar die Stigmatisierung von Schizophrenie abgebaut werden. Die Perspektiven von Menschen mit eigener Psychose-Erfahrung sind dabei zentral. Langfristig will das Projekt zeigen, wie Wissenschaft, Kultur und Medien gemeinsam Verantwortung für gesellschaftliche Diskurse übernehmen und psychische Gesundheit differenziert, menschlich und



wirksam kommunizieren können. Der Ansporn hinter alledem: Jungen Menschen mit ersten psychotischen Erfahrungen den Zugang zu früher Hilfe zu erleichtern.

Das Vorhaben von Professor **Thoralf Niendorf** (Experimental and Clinical Research Center, eine gemeinsame Einrichtung des Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin und der Charité) und **Johanna Barnbeck** (Spread the Nerd GmbH), „MRT-Techno – Künstlerisch-wissenschaftliche Begegnungen im k-Raum“, greift eine Idee zur Stressreduktion aus den sozialen Medien auf: Dort werden die lauten Klopfgeräusche der Magnetresonanztomografie mit Techno-Musik verglichen, um dem Verfahren den Schrecken zu nehmen. Im Tandem knöpfen sich Niendorf und Barnbeck



akustische und visuelle Daten aus dem mathematischen k-Raum der MRT-Datenerfassung vor und schaffen über einen kreativ-künstlerischen Zugang neue Perspektiven mit und für u. a. Bürgerinnen, Patienten,

Forscherinnen und Mediziner. Das MRT wird entmystifiziert und Wissen über das Bildgebungsverfahren vermittelt. Die gemeinsame Arbeit mündet in einer multimedialen Ausstellung mit Clubnacht in Berlin.

Die science x media Tandems arbeiten insgesamt mehrere Monate intensiv an ihren Projekten und erhalten über die Förderung der Stiftung Charité die dafür erforderlichen Personal- und Sachmittel. Ziel des Förderprogramms ist es, neue Wege der Wissenschaftskommunikation zu erkunden und dabei Inhalte und Formate zu entwickeln, die über die Berliner Lebenswissenschaften hinaus Wirkung entfalten können. Die Geförderten aus Wissenschaft wie Medien erhalten Einblicke in die beruflichen Perspektiven und Arbeitsweisen der jeweils anderen Profession und gehen über das Programm in einen Austausch, der die Qualität (bio-)medizinischer Wissenschaftskommunikation nachhaltig stärkt.

Die Ausschreibung der „science x media Tandems 2027“ ist für den Herbst 2026 in Planung.

[Zum Programm der science x media Tandems](#)

[Eine Übersicht: alle bisher geförderten Persönlichkeiten und Projekte](#)

Ansprechpartnerin:

Marie Hoffmann, Leiterin der Geschäftsstelle

Stiftung Charité
Novalisstr. 10
10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 450 570 - 509

E-Mail: info@stiftung-charite.de

Internet: www.stiftung-charite.de

Über die Stiftung Charité

Die Stiftung Charité ist eine unabhängige, privatrechtliche und gemeinnützige Stiftung. Sie wurde 2005 von der Unternehmerin und Stifterin Johanna Quandt (1926–2015) gegründet. Die Stiftung Charité trägt dazu bei, dass sich Berlin als führender Standort der Lebenswissenschaften im internationalen Vergleich etabliert und die Charité – Universitätsmedizin Berlin und ihre Partnereinrichtungen ihr Potenzial vollständig und nachhaltig entfalten. Sie fördert die Lebenswissenschaften in Berlin in den drei Bereichen Innovationsförderung, Wissenschaftsförderung und Open Life Science. Weitere Informationen: www.stiftung-charite.de